



DEUTSCHE HOSPIZ STIFTUNG
Patientenschutz für Schwerstkranke und Sterbende

Weil Sterben auch Leben ist

Sonder Hospiz Info Brief

März 2009

••• Sonder-Info ••• Sonder-Info ••• Sonder-Info ••• Sonder-Info •••

HPCV-Studie: Hospizliche Begleitung und Palliative-Care-Versorgung in Deutschland 2008

Ein Service der Deutschen Hospiz Stiftung

Hospizliche Begleitung und Palliative-Care-Versorgung in Deutschland

Palliative Fürsorge kann Schwerstkranken und Sterbenden ein wertvolles Stück ihrer Lebensqualität wiedergeben. Doch so wichtig das Zusammenspiel von moderner Schmerzmedizin, spezialisierter Pflege und menschlicher Zuwendung ist, so wenig ist dieses Konzept noch immer verbreitet. Auch nach über 25 Jahren Hospizbewegung ist das Missverhältnis zwischen Anspruch und Wirklichkeit groß.

In der vorliegenden aktuellen Studie der Patientenschutzorganisation Deutsche Hospiz Stiftung zur Versorgung Schwerstkranker und Sterbender wird deutlich: Die Lage der Menschen, die in Deutschland sterben und einer umfassenden medizinisch-pflegerischen und psychosozialen Begleitung bedürfen, ist weiterhin unbefriedigend. Von den 830.000 Menschen, die im vergangenen Jahr gestorben sind, wurden nur 12,5 Prozent hospizlich oder palliativ begleitet. Eigentlich würden jedoch etwa 60 Prozent aller Sterbenden eine solche Begleitung benötigen. Das heißt, dass derzeit nur 21 Prozent derjenigen, die hospizliche oder palliative Angebote brauchen, diese auch erhalten. Ganze 79 Prozent sterben ohne bedarfsgerechte Begleitung.

Betroffen von dieser Versorgungslücke waren im vergangenen Jahr knapp 393.000 Menschen. Die eklatante Unterversorgung erstreckt sich über alle Bereiche. Weder die ambulanten Hospizdienste mit ihrem Angebot der ehrenamtlichen psychosozialen Begleitung noch stationäre Hospize und Palliativstationen können die Lücke schließen. Die Anzahl der Begleitungen stagniert im Vergleich zu 2007. Auch die Umsetzung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, die eigentlich jedes Jahr 10 Prozent aller Schwerstkranken und Sterbenden und damit rund 80.000 Menschen erreichen sollte, ist enttäuschend. Trotz der Einführung des Rechtsanspruchs darauf im April 2007 gibt es bislang nur eine Handvoll Anbieter. Zu wenige, um sie statistisch zu erfassen.

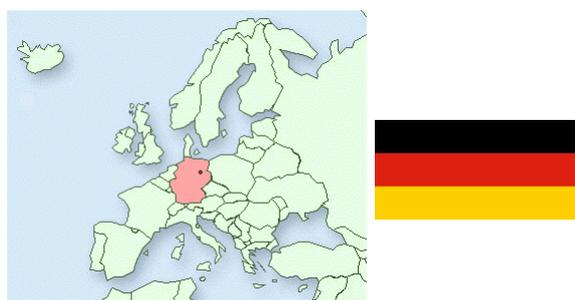
Dies führt klar vor Augen: Die Hoffnung, es reiche aus, genügend ehrenamtliche Hospizdienste, stationäre Hospize und Palliativstationen zu schaffen, um die Lage der Schwerstkranken und Sterbenden zu verbessern, geht an der Realität vorbei. Der überwiegende Teil der Menschen stirbt nach wie vor in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Dort fehlen aber die Kapazitäten, sie angemessen zu pflegen. Die Krankenkassen honorieren – übrigens von der Politik gewünscht – vornehmlich nur noch das, was Kranke wieder gesund macht. Dabei bleiben die auf der Strecke, die nicht mehr gesund werden können. Den Betroffenen, die viele Symptome und viele Krankheiten haben, wird die gebotene Ganzheitlichkeit von Pflege, menschlicher Zuwendung und Medizin verwehrt. Ganz besonders die dementiell Erkrankten, die zu 80 Prozent ihre letzten Lebensmonate in einem Pflegeheim verbringen, bedürfen jedoch palliativer Fürsorge.

Daher ist ein fundamentaler Schwenk in der Gesundheitsversorgung der Betroffenen nötig, der gerade die Situation der Menschen berücksichtigt, die in Pflegeheimen, Krankenhäusern oder zu Hause leben. Der Schlüssel zum nötigen Wandel ist, „Hospiz“ nicht als ein bestimmtes Haus oder einen bestimmten Dienst zu begreifen, sondern als umfassendes Konzept. Der Hospizgedanke – nämlich Selbstbestimmung und Integritätsschutz in den letzten Wochen und Monaten des Lebens – muss überall dort Einzug halten, wo Menschen sterben. Egal ob das zu Hause, in einem Pflegeheim oder einem Krankenhaus ist.

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Deutschland (gesamt):



	2008	2007
Anzahl Verstorbener:	827.155	821.635
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	1.084	1.103
Anzahl stationärer Hospize:	163	158
Anzahl Palliativstationen:	158	156
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst		
zu Hause:	3,1%	3,1%
im Pflegeheim:	1,7%	1,7%
im Krankenhaus:	2,2%	2,2%
gesamt*:	6,1%	6,3%
Begleitung im stationären Hospiz:	2,3%	2,2%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	4,1%	4,1%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst		
zu Hause:	25.257	25.700
im Pflegeheim:	14.092	14.339
im Krankenhaus:	11.490	11.692
gesamt:	50.839	51.731
Begleitung im stationären Hospiz:	18.973	18.391
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	33.733	33.306
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	87,5%	87,4%

(* Unterschiede zu der Addition der einzelnen Zahlen durch Rundung)

Impressum:

Deutsche Hospiz Stiftung, Geschäftsstelle Dortmund, Europaplatz 7, 44269 Dortmund, Tel. 02 31 / 73 80 73 - 0, Fax 02 31 / 73 80 73 - 1
Deutsche Hospiz Stiftung, Informationsbüro Berlin, Chausseestraße 10, 10115 Berlin, Tel. 030 / 2 84 44 84 - 0, Fax 030 / 2 84 44 84 - 1
Deutsche Hospiz Stiftung, Informationsbüro München, BaldestraÙe 9, 80469 München, Tel. 089 / 20 20 81 - 0, Fax 089 / 20 20 81 - 11

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Baden-Württemberg:



Anzahl Verstorbener:	94.079
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	205
Anzahl stationärer Hospize:	21
Anzahl Palliativstationen:	22
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	5,1%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	2,8%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	2,3%
Begleitung im stationären Hospiz:	2,6%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	5,0%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	4.777
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	2.665
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	2.173
Begleitung im stationären Hospiz:	2.444
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	4.697
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	82,2%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Bayern:



Anzahl Verstorbener:	118.432
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	135
Anzahl stationärer Hospize:	14
Anzahl Palliativstationen:	30
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2,7%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,5%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,2%
Begleitung im stationären Hospiz:	1,4%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	5,4%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	3.146
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1.755
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1.431
Begleitung im stationären Hospiz:	1.630
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	6.405
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	87,9%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Berlin:



Anzahl Verstorbener:	30.980
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	29
Anzahl stationärer Hospize:	8
Anzahl Palliativstationen:	5
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2,2%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,2%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,0%
Begleitung im stationären Hospiz:	3,0%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	3,4%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	676
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	377
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	307
Begleitung im stationären Hospiz:	931
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	1.068
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	89,2%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Brandenburg:



Anzahl Verstorbener:	26.666
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	29
Anzahl stationärer Hospize:	6
Anzahl Palliativstationen:	3
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2,5%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,4%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,2%
Begleitung im stationären Hospiz:	2,6%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	2,4%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	676
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	377
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	307
Begleitung im stationären Hospiz:	698
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	641
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	89,9%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Bremen:



Anzahl Verstorbener:	7.300
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	8
Anzahl stationärer Hospize:	1
Anzahl Palliativstationen:	2
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,4%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,2%
Begleitung im stationären Hospiz:	1,6%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	5,8%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	186
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	104
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	85
Begleitung im stationären Hospiz:	116
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	427
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	87,4%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Hamburg:



Anzahl Verstorbener:	17.036
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	18
Anzahl stationärer Hospize:	5
Anzahl Palliativstationen:	5
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2,5%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,4%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,1%
Begleitung im stationären Hospiz:	3,4%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	6,3%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	419
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	234
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	191
Begleitung im stationären Hospiz:	582
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	1.068
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	85,4%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Hessen:



Anzahl Verstorbener:	59.137
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	89
Anzahl stationärer Hospize:	11
Anzahl Palliativstationen:	7
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	3,5%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	2,0%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,6%
Begleitung im stationären Hospiz:	2,2%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	2,5%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2.074
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1.157
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	943
Begleitung im stationären Hospiz:	1.280
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	1.495
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	88,2%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Mecklenburg-Vorpommern:



Anzahl Verstorbener:	17.595
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	17
Anzahl stationärer Hospize:	4
Anzahl Palliativstationen:	3
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2,3%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,3%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,0%
Begleitung im stationären Hospiz:	2,6%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	3,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	396
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	221
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	180
Begleitung im stationären Hospiz:	466
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	641
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	89,2%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Niedersachsen:

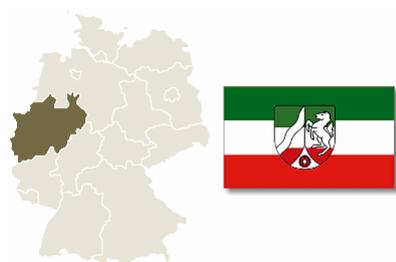


Anzahl Verstorbener:	82.277
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	112
Anzahl stationärer Hospize:	15
Anzahl Palliativstationen:	16
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	3,2%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,8%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,4%
Begleitung im stationären Hospiz:	2,1%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	4,2%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2.610
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1.456
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1.187
Begleitung im stationären Hospiz:	1.746
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	3.416
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	87,3%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Nordrhein-Westfalen:



Anzahl Verstorbener:	184.954
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	265
Anzahl stationärer Hospize:	54
Anzahl Palliativstationen:	28
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	3,3%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,9%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,5%
Begleitung im stationären Hospiz:	3,4%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	3,2%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	6.175
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	3.445
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	2.809
Begleitung im stationären Hospiz:	6.286
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	5.978
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	86,6%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Rheinland-Pfalz:



Anzahl Verstorbener:	42.165
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	44
Anzahl stationärer Hospize:	6
Anzahl Palliativstationen:	11
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2,4%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,4%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,1%
Begleitung im stationären Hospiz:	1,7%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	5,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	1.025
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	572
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	466
Begleitung im stationären Hospiz:	698
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	2.349
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	87,9%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Saarland:

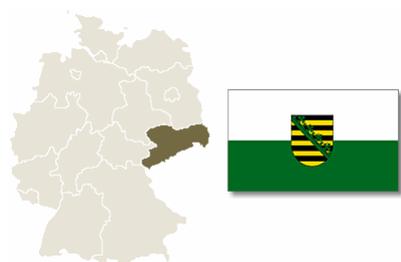


Anzahl Verstorbener:	12.327
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	19
Anzahl stationärer Hospize:	2
Anzahl Palliativstationen:	3
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	3,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	2,0%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,6%
Begleitung im stationären Hospiz:	1,9%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	5,2%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	443
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	247
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	201
Begleitung im stationären Hospiz:	233
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	641
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	85,7%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Sachsen:

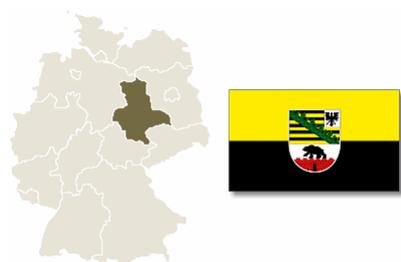


Anzahl Verstorbener:	49.069
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	34
Anzahl stationärer Hospize:	6
Anzahl Palliativstationen:	8
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	1,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	0,9%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	0,7%
Begleitung im stationären Hospiz:	1,4%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	3,5%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	792
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	442
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	360
Begleitung im stationären Hospiz:	698
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	1.708
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	91,8%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Sachsen-Anhalt:

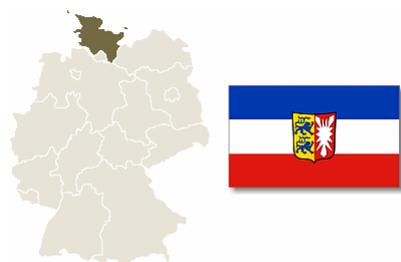


Anzahl Verstorbener:	29.392
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	13
Anzahl stationärer Hospize:	4
Anzahl Palliativstationen:	5
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	1,0%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	0,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	0,5%
Begleitung im stationären Hospiz:	1,6%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	3,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	303
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	169
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	138
Begleitung im stationären Hospiz:	466
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	1.068
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	92,7%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Schleswig-Holstein:

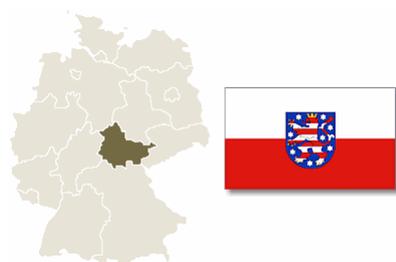


Anzahl Verstorbener:	29.934
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	43
Anzahl stationärer Hospize:	5
Anzahl Palliativstationen:	5
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	3,3%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,9%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,5%
Begleitung im stationären Hospiz:	1,9%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	3,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	1.002
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	559
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	456
Begleitung im stationären Hospiz:	582
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	1.068
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	87,8%

Impressum:

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Thüringen:

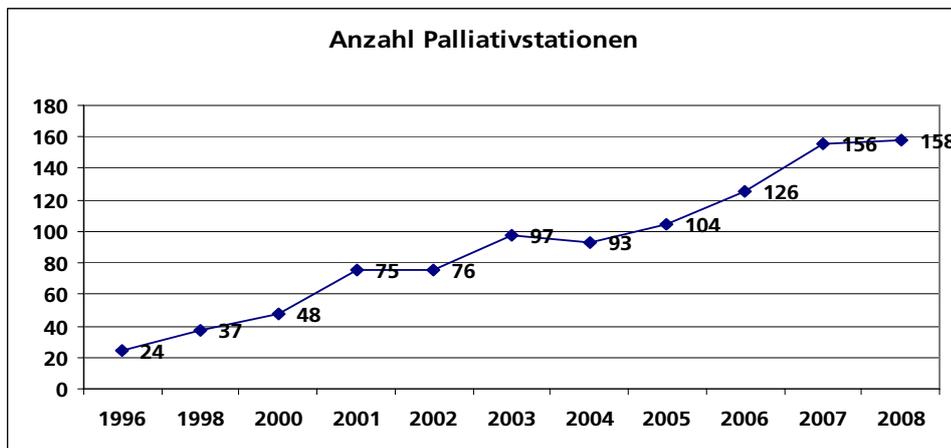
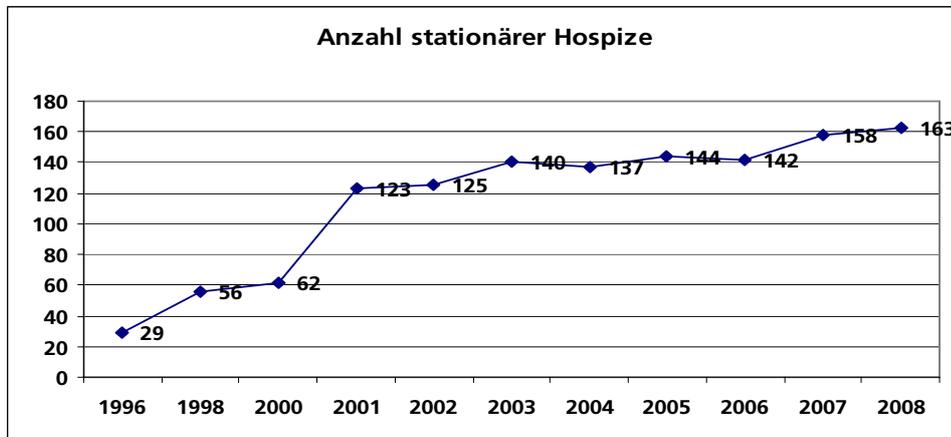
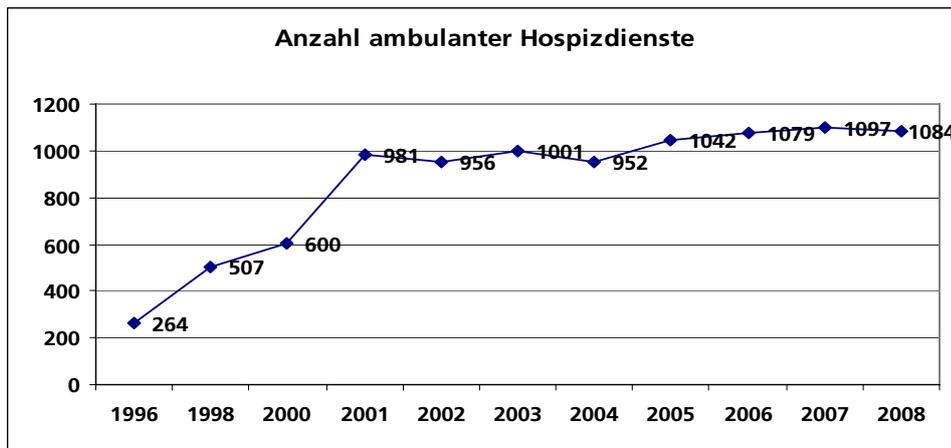


Anzahl Verstorbener:	25.812
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	24
Anzahl stationärer Hospize:	1
Anzahl Palliativstationen:	5
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	2,2%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,2%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,0%
Begleitung im stationären Hospiz:	0,5%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	4,1%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	559
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	312
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	254
Begleitung im stationären Hospiz:	116
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	1.068
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	91,1%

Impressum:

Anzahl Hospizdienste Entwicklung von 1996 bis 2008

	1996	1998	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
ambulante Hospizdienste	264	507	600	981	956	1001	952	1042	1079	1097	1084
stationäre Hospize	29	56	62	123	125	140	137	144	142	158	163
Palliativstationen	24	37	48	75	76	97	93	104	126	156	158
Summe	317	600	710	1179	1157	1238	1182	1290	1347	1411	1405



Impressum:

Erhebungsbasis der HPCV-Studie

Die ermittelten Zahlen basieren auf den Daten von insgesamt 228 Hospizdiensten bzw. Palliativstationen. Im Einzelnen teilten 121 ambulante Hospizdienste (11 Prozent), 81 stationäre Hospize (50 Prozent) und 26 Palliativstationen (16 Prozent) mit, wie viele Menschen sie begleitet hatten. Der Erhebungszeitraum hierfür war von Dezember 2007 bis Februar 2008. Die durchschnittliche Zahl der Begleitungen pro Einrichtung und Jahr ist dann auf die Grundgesamtheit aller Hospizdienste, stationärer Hospize und Palliativstationen (Stand: Februar 2009) hochgerechnet worden. Einrichtungen im Bereich der Kinderhospizarbeit wurden nicht mitberücksichtigt.

Hintergrund:

Konkrete Organisationsformen von Hospizangeboten in Deutschland

Ambulante Hospizdienste leisten eine wesentlich von freiwilligen Helfern getragene Arbeit. Diese Ehrenamtlichen werden sorgfältig geschult, erhalten kontinuierliche Supervision und werden in ihrer Tätigkeit zunehmend von hauptamtlichen Kräften koordiniert. Ihr Angebot besteht im Idealfall aus einer intensiven psychosozialen Begleitung Betroffener und ihres Umfelds. Die Begleitung findet zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim statt. Die Dienste müssen in der Lage sein, fachkundige Hilfe für eine notwendige Palliative-Care-Betreuung einzuschalten.

Finanzierung: Die Begleitung ist für Betroffene nicht mit Kosten verbunden. Werden bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllt, können Hospizdienste Zuschüsse von den gesetzlichen Krankenkassen erhalten.

Stationäre Hospize sind kleine Einrichtungen, die institutionell unabhängig arbeiten und von einer speziell in Palliative Care ausgebildeten Pflegekraft geleitet werden. In enger Kooperation mit freiwilligen Helfern und niedergelassenen Ärzten pflegen und behandeln sie Menschen, deren Lebenserwartung nur noch Wochen beträgt und die unter Beschwerden leiden, die sich weder zu Hause noch in einem Pflegeheim lindern lassen. Welche Menschen in ein Hospiz aufgenommen werden können, ist gesetzlich geregelt.

Finanzierung: Der größte Kostenanteil wird von Kranken- und Pflegekasse übernommen. Das Hospiz selbst hat einen Teil der Kosten zu tragen. Je nach Abrechnungsform und Pflegestufe kann den Betroffenen ein Eigenanteil verbleiben.

Palliativstationen sind Fachabteilungen eines Krankenhauses. Dort können Patienten aufgenommen werden, die eine palliativmedizinische und -pflegerische Versorgung benötigen. Ärzte, Pfleger und Therapeuten mit Kenntnissen und Erfahrung in Palliative-Care und Palliativmedizin arbeiten hier Hand in Hand. Ihre Aufgabe ist, Beschwerden zu lindern und die Situation der schwerkranken Menschen so zu verbessern und zu stabilisieren, dass sie wieder entlassen werden können.

Finanzierung: Der Aufenthalt wird ebenso wie der auf anderen Krankenhausstationen von der gesetzlichen Sozialversicherung finanziert.

Impressum: